

In Germania, ci sono tante restrizioni. Il „Infektionsschutzgesetz“ (la legge della protezione dalle infezioni) rende possibile le restrizioni.

Tra una e due volte per mese, i governanti (anche con i presidenti del Consiglio dei ministri degli stati federati) si incontrano per discutere la strategia contro la pandemia ma il maggior parte delle decisioni sono solo chieste perché gli stati federati e in qualche caso anche le comuni possono decidere indipendentemente quali provvedimenti vogliono realizzare.

Dopo una conferenza dei presidenti del Consiglio dei ministri i presidenti del Consiglio dei ministri bavaresi (Markus Söder) e berlinesi (Michael Müller) presentano e spiegano con il portavoce del governo (Steffen Seibert) e la cancelliera federale (Angela Merkel) i risultati della conferenza e che hanno deciso.

Le conferenze richiedono normalmente molto tempo e terminano di solito nel cuore della notte. Per questo si viene a sapere normalmente molto tardi che i governanti hanno stabilito. L'ultima conferenza è stata la più lunga finora perché è durato più di quindici ore e è terminato dopo le due. Si dice che è la strategia di Angela Merkel che vuole sfiancare gli altri partecipanti della conferenza affinché diventino più e più stanchi finché consentano alla fine a quello che la cancelliera federale vuole.

Ma l'ultima conferenza è anche speciale a causa di qualcos'altro. Infatti, è stata la prima conferenza dopo cui si ha revocato qualche giorno dopo alcune decisioni che avevano fatto nella conferenza. I governanti hanno voluto di fare un "Osterruhe" (un riposo pasquale) che significa un Shutdown molto, molto rigido a Pasqua. Così severo che non si può andare alla chiesa perfino ma come già detto Angela Merkel ha revocato queste decisioni due giorni dopo. Ha detto che è il suo errore e che glielo dispiace molto. Lo sforzo e il beneficio sarebbero stati sproporzionati.

C'è tanta critica per la conferenza dei governanti perché sono sempre nella notte e perché il parlamento non è coinvolto nei negoziati (I deputati possono solo interrogare il governo nel parlamento.) che non è veramente democratico perché il governo federale e i presidenti del Consiglio dei ministri degli stati federati non sono eletto direttamente dal popolo.

In Germania la vita pubblica dipende da quanto sono alti gli incidenti. Ci sono vari valori che non devono essere superati, da 100 c'è un cosiddetto "freno di emergenza". Durante questo periodo, tutti i negozi sono chiusi e tutti i ristoranti offrono solo il servizio di prelievo. Inoltre puoi incontrare solo un massimo di 1 altra persona. Quando i numeri scenderanno di nuovo, le misure saranno nuovamente allentate. Spesso il Lockdown è molto noioso. La scuola è tenuta e presentata online da squadre, il che a sua volta è spesso molto difficile con una connessione Internet scadente. Anche se è importante prendere parte alla lezione, spesso si ha poca motivazione. Tuttavia, ti alzi e cerchi di prendere parte alla lezione per non perderti nulla. da un'incidenza di 50 (cinquanta) torni a scuola per studiare lì con i tuoi compagni di classe, per lo più non vedi l'ora di rivedere i tuoi amici piuttosto che a lezione.

Eine Pandemie ist die Ausbreitung einer Epidemie in weiten geografischen Gebieten auf globaler Ebene, die folglich einen großen Teil der Welt betrifft Bevölkerung, in der Krankheit selbst oder in dem einfachen Risiko, sie zu bekommen. Diese Situation setzt das Fehlen einer Immunisierung des Menschen gegen einen hochgefährlichen Erreger voraus. In der Geschichte der Menschheit sind zahlreiche Pandemien aufgetreten.

Die Pandemie führt sowohl zu einem wirtschaftlichen als auch zu einem psychologischen Rückschlag, insbesondere für Teenager, die ihre schönen Jahre verlieren. Hier in Italien unterscheiden sich die Regionen in der Farbe.

Derzeit gibt es 5 Farben:

- Rot (Hohes Risiko) alto rischio
- Orange (Mittleres bis hohes Risiko) medio-alto rischio
- Dunkelorange (Verstärkter Bereich) zona rafforzata
- Gelb (Moderates Risiko) rischio moderato

- Weiß (Kein Risiko) nessun rischio

Eine der großen Veränderungen, die die Corona-Virus-Pandemie mit sich gebracht hat, ist der Fernunterricht.

Diese Lösung, die dem Unterricht an einer Universität ähnelt, hat dafür gesorgt, dass dem Internet als Mittel zur Forschung, zum wissenschaftlichen Austausch und zur Bildung größere Bedeutung zukommt. Die virtuelle Realität, in der wir uns heute bewegen, hat Regeln, die wir immer wieder studieren und analysieren müssen.

Das Web ist für mich, wie für alle jungen Leute in diesem Alter, im Freizeitkontext sicher keine neue Realität, aber im Bildungskontext schon. In der Schule teilen wir einen Raum und können physisch mit unseren Lehrern und Mitschülern interagieren, was für mich essenziell ist. Dieses Manko des Fernunterrichts kann leider nicht durch technische Alternativen, sei es Video oder Audio, behoben werden. Für mich ist das "Klassenzimmer" nicht im virtuellen Sinne zu verstehen. Außerdem gibt es, da der Unterricht live stattfindet, keine Flexibilität im Zeitplan. Diese könnte hingegen die Aufzeichnung des Unterrichts ermöglichen. So kann man lernen, ohne andere Verpflichtungen aufgeben zu müssen, die es, so seltsam es klingen mag, auch in dieser Zeit gibt (Englischunterricht, Sport mit Online-Verbindungen) und die nicht zur gleichen Zeit stattfinden können.

Die zeitliche Organisation wird zusätzlich durch Verbindungsprobleme erschwert.

Sicherlich ist diese Methodik kurzfristig eine Möglichkeit, Unterricht zu machen, die zumindest noch ein bisschen Stabilität und alltäglichen Rhythmus erlaubt, was heutzutage unerlässlich ist. Diese Art des Unterrichts macht auf lange Sicht aber müde, da die Abwesenheit echter menschlicher Kontakte für alle sehr anstrengend ist.

Außerdem könnte die fehlende Übung bei der Übermittlung der Hausaufgabe Angst und Sorge erzeugen, falls es nicht möglich ist, sie in der erforderlichen Zeit zu erledigen beziehungsweise abzuschicken.

Doch auch wenn die Methodik des Fernunterrichts Nachteile hat, ist sie dennoch eine wichtige Maßnahme, weil sie auf die Bedürfnisse des Augenblicks reagiert.

Der Club, die Diskotheken, die Kneipen waren für die Jugendlichen schon immer ein Angelpunkt in ihrem sozialen Leben. Für Musikliebhaber bedeutet das nicht nur hemmungsloses Tanzen und Ausschweifungen, sondern auch das Teilen von Ideen, Interessen und Emotionen. Doch der Regierungsgipfel hat beschlossen, die lokalen Ausnahmeregelungen aufzuheben: Diskotheken und Tanzlokale müssen geschlossen werden, um einen erneuten Ausbruch von Coronaviren zu verhindern. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus hat der italienische Markt für Nachtwelt einen jährlichen Umsatz von schätzungsweise 1,1 Milliarden Euro generiert. Den veröffentlichten Daten zufolge spielen die Rolle und das Vorhandensein von Diskotheken und Nachtclubs in den meisten Fällen eine zentrale Rolle bei der Auswahl der Touristen, so dass etwa 60% des Umsatzes dieser Clubs mit Kunden erzielt werden, die nicht im Inland ansässig sind. Ein Produkt, das allein für Urlaubsorte fast 5,5 Milliarden Euro wert ist. Doch in der wirtschaftlichen Unsicherheit, die durch den Gesundheitsnotstand von Covid 19 verursacht wurde, scheint diese gesamte Kette in Vergessenheit geraten zu sein.

Eine der unmittelbarsten wirtschaftlichen Auswirkungen der mit Covid-19 verbundenen Krise war die Blockierung der Touristenströme. Die ersten Auswirkungen sind bereits im Februar mit der Ausbreitung der Epidemie in vielen Ländern aufgetreten. Wegen der allgemeinen Maßnahmen zur sozialen Distanzierung wurde der Tourismus Anfang März jedoch auf Null heruntergefahren. Auf der Grundlage des DCPM Nr. 19 vom 25. März wurden Einrichtungen, die keine Hotels sind, als nicht systemrelevant beziehungsweise nicht notwendig angesehen und mit einigen Ausnahmen geschlossen. Die Hotels können formal weiter betrieben werden, haben jedoch in den allermeisten Fällen alle Angebote abgesagt. Auf der anderen Seite leiden wegen der Sperrmaßnahmen auch andere Sektoren, die von den konsumfreudigen Touristen profitieren, unter erheblichen Auswirkungen: die Gastronomiebranche, verschiedene Bereiche des Verkehrssektors und in geringerem Maße der Handel. Da es unklar ist, wie lange es dauert bis sich die Tourismusbranche

erholt wann die Nachfrage durch Touristen wieder steigt, ist es nützlich, Statistiken aufzustellen, die die wirtschaftliche Dimension des Problems darstellen.

In den letzten Monaten hat die Pandemie eine sehr tiefe Furche in der Weltwirtschaft, insbesondere in unserem Land, eingegraben: In weniger als einem Jahr wurde die gesamte italienische Berufsgeographie auf den Kopf gestellt, was zu beispiellosen Arbeitsbedingungen und der daraus resultierenden Krise führte von vielen Sektoren.

Die Weltbank schätzt, dass die Covid-19-Pandemie eine der schlimmsten wirtschaftlichen Rezessionen seit 1870 auslöste und einen dramatischen Anstieg der Armut mit sich brachte. Die Weltwirtschaft wird Ende dieses Jahres einen besorgniserregenden Rückgang des BIP um 90% erleiden. Während der internationale Handel 2019 um 1,1% gewachsen war, prognostizieren verschiedene internationale Institute für 2020 einen Rückgang um rund 11 Prozentpunkte.

Dies hat die Regierungen der wichtigsten Länder sowie internationale Institutionen dazu veranlasst, umfangreiche Maßnahmen zur Unterstützung des Einkommens von Familien und Unternehmen zu genehmigen, die jedoch nicht verhindert haben, dass verheerende Folgen für Arbeitslosigkeit und Marktkontraktionen entstehen. Der kumulierte Verlust für die Weltwirtschaft im Vergleich zu Wachstumsprognosen ohne Pandemie beträgt im Zweijahreszeitraum 2020-21 11 Billionen Dollar und wird im Zeitraum 2020-25 28 Billionen Dollar erreichen.

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds könnten in diesem Jahr fast 90 Millionen Menschen die Schwelle für extreme Benachteiligung unterschreiten und damit alle in den Vorjahren erzielten Fortschritte bei der Verringerung von Ungleichheit und Armut zunichte machen.

Tiefe Narben: ein großes Bild

Die wirtschaftliche Erholung ist derzeit sehr fragil: In diesen Notmonaten waren die Auswirkungen auf die Unternehmen äußerst hart. Der Internationale Währungsfonds bescheinigt, dass in der ersten Phase der Pandemie die Aktivitäten von bis zu 45% und über 70% der Unternehmen eingestellt wurden, was einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnete. Besonders betroffen von der aktuellen Krise sind insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, die das Lebenselixier des italienischen Wirtschaftsgefüges darstellen und von diesem "Sturm" mitgerissen werden könnten.

Der Arbeitsmarkt ist derzeit durch die Folgen von Covid stark geschädigt: Das im jüngsten Istat-Bericht dargestellte Bild zeigt den größten Rückgang in der historischen Reihe seit 2004. Die Beschäftigungsquote der Altersgruppe der 15- bis 64-Jährigen ist nur in den USA auf 58,9% gestiegen ersten zwei Monate des Jahres. Im März betraf der Beschäftigungsrückgang hauptsächlich Leiharbeiter und teilweise Selbständige, während in den folgenden Monaten alle Kategorien von Arbeitnehmern betroffen waren. Diese Daten bestätigen einen besorgniserregenden Rückgang der Beschäftigung, von dem insbesondere die jüngsten und Frauen betroffen waren, die von den Arbeitnehmern als am anfälligsten eingestuft wurden. Der Rückgang ist bei Frauen stärker ausgeprägt (-1,5% nur im April) als bei Männern, da sie sich stärker auf den Dienstleistungssektor konzentrieren, insbesondere in Sektoren, für die die Sperrfrist länger war. Zum ersten Mal seit zwei Jahrzehnten nimmt die Häufigkeit extremer Armut zu, und es besteht die Gefahr, dass die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte bei der Wiederbelebung der bedürftigsten Bevölkerungsgruppen zunichte gemacht werden.